

#### **4. Ziele der Arbeit**

Exakte präoperative Informationen über Art und Ausdehnung einer malignen Erkrankung der Brust sind die Voraussetzung für eine optimale individuell angepaßte Therapieplanung. Hinsichtlich der Ausdehnung testeten wir die Hypothese, dass die multilokuläre Corebiopsie in der Lage ist, bildgebend okkulte Tumoranteile histologisch zu diagnostizieren und somit eine optimale präoperative Therapieplanung zu ermöglichen. Neben der histologischen Sicherung des klinisch und/oder bildgebend nachweisbaren Tumors wurde durch zusätzliche Biopsien in strategisch entscheidenden Gebieten versucht, klinisch und bildgebend okkulte DCIS-Anteile zu entdecken.

Histologische Eigenschaften der malignen Veränderung haben ebenfalls Einfluß auf die Therapieentscheidung. Die stereotaktische Vakuumbiopsie ist hier insbesondere bei Mikroverkalkungen anderen minimal-invasiven Biopsieverfahren überlegen. Wir untersuchten bei 500 Patientinnen mit mammographisch nachweisbaren Mikroverkalkungen die Treffsicherheit der Methode hinsichtlich der radiologisch-pathologischen Korrelation. In einer Multizenterstudie wurde bei 2874 stereotaktischen Vakuumbiopsien die Treffsicherheit und Durchführbarkeit der Methode untersucht.